

# Restaurierung geht ins Geld

Das Westportal zur Villa Pauli an der Sebastianusstraße in Königsdorf hat schon bessere Tage erlebt. Das denkmalgeschützte Tor zur - im Jahre 1875 von Carl und Fritz Pauli errichteten - Villa ist von Rissen durchzogen, Platten haben sich gelöst und von dem schmiedeeisernen Tor blättert die Farbe ab. Jetzt hat die Franziska Schervier Altenhilfe, die auf dem Gelände das Seniorenzentrum St. Elisabeth betreibt, die Sanierung des Portals in Auftrag gegeben. Geschätzte Kosten: 100.000 Euro.

VON LARS KINDERMANN

**Königsdorf (lk).** Am denkmalgeschützten Eingangstor der ehemaligen Villa Pauli in Königsdorf wird aktuell gearbeitet. Diplom-Restaurator Stefan Gloßner und seine Kollegin Uta Dederichs haben mit der Restaurierung des Parktors begonnen. Etwa zwei bis drei Wochen haben sie für diese erste Phase der aufwendigen und kostspieligen Instandsetzung eingeplant.

„Im ersten Schritt geht es um die sogenannte Notsicherung“, erklärt Gloßner. Das Tor wird von Wildbewuchs befreit, Risse und Hohlstellen werden mit Injektionen verfüllt, damit keine weitere Feuchtigkeit eindringen kann. Kosten: rund 9.000 Euro.

In Phase 2 „Restaurierung“ werden fehlende Stellen ausgebessert und in Phase 3 „Beschichtung“ erhält das Denkmal einen neuen Anstrich. Auch für diese beiden Phasen wird mit Kosten von jeweils 9.000 Euro gerechnet.

Die Höhe der Gesamtkosten für die Renovierung schätzt Kristof Klitza, Hausleiter des Seniorenzentrums St. Elisabeth, auf rund 100.000 Euro, denn schließlich muss auch noch das genietete und nicht geschweißte Metalltor restauriert werden. Und zum Zeitpunkt seiner Schätzung wusste Klitza noch nicht, dass nachträglich auch



Am denkmalgeschützten Westportal der Villa Pauli tut sich was: (v.l.) Kristof Klitza, Hausleiter des Seniorenzentrums St. Elisabeth, Denkmalschützer Professor Dr. Paul Stelkens und Diplom-Restaurator Stefan Gloßner sprechen das weitere Vorgehen ab.

FOTO: LARS KINDERMANN

die historische Mauer, die den rund 17.000 Quadratmeter großen Park umgibt, sowie die einsturzgefährdete Schlupfporte (Nebentür) des Tores unter Denkmalschutz gestellt wurden.

Kosten, die das Seniorenzentrum – nach Angaben von Kristof Klitza – nicht alleine stemmen kann. Die Stadt Frechen hat einen Zuschuss von 4.500 Euro für die 1. Phase bewilligt. Im Hinblick auf die geschätzten Gesamtkosten nur der berühmte „Tropfen auf den heißen Stein“.

Klitza hofft jetzt auf Unterstützung aus der Königsdorfer Bevölkerung. „Jeden Tag benutzen hunderte von Anwohnern unseren Park. Er ist der größte im Frechener Stadtgebiet. Die grüne Lunge des Ortes. Vielleicht will der ein oder andere sich ja auch finanziell an seinem Erhalt beteiligen“, hofft der Hausleiter. Ihm wurde schließlich erzählt, dass in Königsdorf viele gut betuchte Menschen leben würden.

Wenig Hoffnung macht ihm in dieser Hinsicht der Königsdorfer Denkmalschützer Dr.



Mit einem Dampfstrahler befreit Diplom-Restauratorin Uta Dederichs das Portal von Bewuchs und Schmutz.

FOTO: LARS KINDERMANN

Paul Stelkens. Er habe schon für verschiedene Denkmalschutzprojekte versucht, in Königsdorf Geld zu sammeln. Die Antwort sei nicht selten „Vom Ausgeben haben wir es nicht“ gewesen.

Und auch von der Landesregierung dürfe sich Klitza nicht zu viel erhoffen. Dr. Stelkens: „Im Haushalt für das Jahr 2018 sind landesweit 13 Millionen Euro für die Denkmalpflege vorgesehen. Wenn man bedankt, dass es der Landesregierung 24

Millionen im Jahr Wert ist, dass jetzt die E-Mails an den Landtag schneller beantwortet werden, ist das schwer nachzuvollziehen.“ Er ist allerdings froh, dass sich endlich etwas an dem Parktor zur Villa Pauli tut.

Wer sich auch darüber freut und das Projekt finanziell oder mit Rat und Tat unterstützen möchte, kann sich mit Kristof Klitza telefonisch unter 0 22 34 – 96 62 11 71 oder per E-Mail an [klitza@schervier-altenhilfe.de](mailto:klitza@schervier-altenhilfe.de) in Verbindung setzen.